

Wir freuen uns auf Ihren Konzertbesuch!

Freitag, 17. Juli 2015, 15:00 Uhr Bad Wörishofen

Kurkonzert im Kurpark (Musikpavillon),
bei ungünstiger Witterung im Kurhaus

Samstag, 18. Juli 2015, 11:00 Uhr Riezlern (Kleinwalsertal)

Konzert auf der Terrasse der Kanzelwandbahn (Bergstation),
bei ungünstiger Witterung im dortigen Restaurant

Samstag, 18. Juli 2015, 17:00 Uhr Sonthofen

Konzert im Festzelt bei der Markthalle

Sonntag, 19. Juli 2015, 11:00 Uhr Oberstdorf

Konzert im Musikpavillon im Kurpark Oberstdorf,
bei ungünstiger Witterung im Oberstdorf Haus

Dienstag, 21. Juli 2015, 20:30 Uhr Mittelberg (Kleinwalsertal)

Konzert im Musikpavillon,
bei ungünstiger Witterung im Walserhaus in Hirschegg

Eintritt jeweils frei.

**Eventuelle Beschränkungen des jeweiligen
Veranstalters auf Kur-/Gästekarteninhaber bitte beachten!**

Sonntag, 19. Juli 2015 um 11:00 Uhr

*Matinée mit dem
Banjo Orkest Menen*



Foto: Jan Stragier

Das Banjo Orkest Menen (Flandern) mit seinem über 90jährigen Gründer und Ehrendirigenten Alfons Bouckaert (links vorne mit Anzug) und seinem Dirigenten Jaques Lecluyze, dem ehemaligen Direktor der Musikakademie Menen (neben dem Schlagzeug).

Kurpark Oberstdorf

Bei schlechter Witterung findet die Matinée im Oberstdorf Haus statt.

Eintritt frei

DAS OBERSTE IM ALLGÄU



Banjo-Orchester Menen

Aufbau und Entwicklung des Banjo-Orchesters:

Die Wurzeln des Banjo-Orchesters reichen bis in die frühen Fünfzigerjahre des vergangenen Jahrhunderts zurück: Im Jahr 1953 wurde am Gymnasium St.-Aloysius-College Menen auf Initiative des dort als Lehrer tätigen jungen Priesters Alfons Bouckaert (*1924) das „Banjo Orkest van Vlaamse Studenten“ gegründet. Unter der die Gymnasiasten begeisternden Führung von Bouckaert entwickelte sich das Orchester schon bald zu einem qualitativ hochwertigen Ensemble. Alfons Bouckaert war nicht nur Dirigent und Vorstand des Orchesters, sondern zugleich auch dessen Reiseleiter und ein überaus produktiver Komponist. Die meisten Musikstücke hat er selbst geschrieben.

Rasch erwarb sich das Banjo-Orchester wegen seines eigenen Sounds und der swingenden Songs im In- und Ausland einen hervorragenden Ruf. Die flämischen Gymnasiasten hatten 1961 ihren ersten Auftritt im belgischen Fernsehen. Im gleichen Jahr absolvierten sie auch ihre erste Auslandsfahrt nach Stanzach im Tiroler Lechtal und nach Sonthofen. In Sonthofen waren sie bei der von Arthur Engeser gegründeten und geleiteten Jugendblaskapelle zu Gast, es entwickelte sich eine Freundschaft zwischen den Jungmusikern beider Orchester und deren Dirigenten. Schon bald, 1963 und 1965, weilten die Banjo-Musiker erneut in Stanzach und in Sonthofen. Die Jugendblaskapelle Sonthofen stattete in den Jahren 1963, 1968 und 1969 Gegenbesuche in Menen ab.

Das Ende des Orchesters als Schuleinrichtung

1970 war dann der letzte Auftritt des Banjo-Orchesters in Lille (Frankreich). Durch eine mit der Ernennung zum Gemeindepfarrer verbundene Versetzung von Priester Alfons Bouckaert wurde das Ende des Banjo-Orchesters am St.-Aloysius-College in Menen besiegelt.

Neustart des „Ehemaligen-Orchesters“

Nach der Auflösung gab es verschiedentlich Initiativen zur Wiederbelebung des Orchesters, doch es blieb bei sporadischen Treffen. Erst aus Anlass des Goldenen Priesterjubiläums von Herrn Alfons Bouckaert im Jahr 1999 bemühte sich wieder eine Arbeitsgruppe um die Zusammenführung von früheren Orchestermitgliedern aus der Gymnasialzeit. Die Initiative war erfolgreich: Nach einem engagierten Probenbetrieb gab es ein viel beachtetes Konzert zu Ehren des Orchestergründers. Aber es dauerte nicht lange und schon hingen die Instrumente wieder an der Wand oder waren sonst wo verstaut.

Dieser Zustand währte rund sieben Jahre – bis zum 175. Gründungs-jubiläum des St.-Aloysius-Gymnasiums im Jahre 2007. Das Jubiläum löste eine Initialzündung für einen Neustart des Orchesters aus. Und es funktionierte –und wie! Der Sound war großartig, die Musiker packte die Leidenschaft. Sie beschlossen, nunmehr regelmäßig zusammen zu spielen und in Konzerten den einzigartigen Musikstil wieder auf die Bühne zu bringen. Bis 2010 traten die ehemaligen Schüler des St.-Aloysius-Gymnasiums unter „Banjo Orkest van Vlaamse Studenten“, dem ursprünglichen Namen aus der Schulzeit, auf. Um nicht den Eindruck aufkommen zu lassen, sie seien ewig Studenten, haben sie dann den Namen auf ein einfaches „Banjo-Orkest“ reduziert. Ein Zusatz sei, so haben sie befunden, nicht notwendig, weil es in Flandern nur ein Banjo-Orkest gebe.

Die Grundbesetzung des Banjo-Orchesters besteht aus der Banjo-Sektion mit 12 Musikanten, die den Vortragsstücken die typische Klangfarbe verleihen. Neben den Banjos sorgen weitere Instrumente wie Perkussion, Orgel, Trompeten, Saxophone, Flöte, Akkordeon, Gitarren, Bassgitarre, Geige und Horn für den speziellen Sound. Neben den Instrumentalisten sind auch noch drei Sängerinnen bzw. Sänger im Orchester aktiv.

Das Orchester steht heute unter der Leitung von Jaques Lecluyze, dem ehemaligen Direktor der Musikakademie Menen.

Viele Auftrittstermine

Seit 2007 ist das Orchester schon dutzende Male aufgetreten. Im August 2011 war es nach jahrzehntelanger Pause wieder auf Tournee im Lechtal. Dabei wurden auch Kontakte mit einigen in den Sechzigerjahren in der Jugendblaskapelle Sonthofen aktiv gewesenen Musikerinnen und Musikern aufgenommen. Bei dieser Gelegenheit entwickelte sich die Idee, bei dem im Juli 2013 in Sonthofen zu feiernden Jubiläum „50 Jahre Stadterhebung“ mitzuwirken, was dann auch Realität wurde. Im Rahmen des Allgäu-Aufenthalts 2013 fanden neben dem Konzert in Sonthofen auch die weiteren Auftritte in Bad Hindelang, Oberstdorf (Nebelhorn), Tannheim/Tirol und Nesselwang großen Anklang.

Aus Anlass des Jubiläums „200 Jahre Stadtkapelle Sonthofen“ kommt das Banjo Orkest Menen im Juli 2015 erneut ins Oberallgäu und wird hier sowie im Kleinwalsertal und im Landkreis Unterallgäu etliche Konzerte geben.